

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 6

Artikel: Das System Artillerie besteht aus mehr als nur Geschützen

Autor: Vetsch, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das System Artillerie besteht aus mehr als nur Geschützen

Immer dann, wenn es in der laufenden Armeediskussion um die Artillerie geht, ist nur von den Geschützen die Rede. Damit greift die Diskussion zu kurz, und wesentliche Grundlagen werden vernachlässigt.

Matthias Vetsch

Seit etwas mehr als hundert Jahren wird die Artillerie systematisch im indirekten Schiessen eingesetzt. Dies erfordert eine Aufklärungskomponente, die Ziele beurteilt und Feuerbefehle erteilt, eine Rechenkomponente, welche die Zielkoordinaten in Schiesselemente umrechnet und schliesslich auch Geschütze. Da stets mehr Ziele als Feereinheiten vorhanden sind, ist die Priorisierung der Ziele und die Zuweisung von Feereinheiten einer der wichtigsten artilleristischen Prozesse, der eng mit den Kommandanten der Kampftruppen geführt werden muss. Dafür werden die entsprechenden Telekommunikationsmittel und Verbindungen für Daten und Sprache benötigt. Und nicht zuletzt kommt der Logistik beim Grossverbrau-



Das System Artillerie ist mehr als nur Geschütze – aber ohne Geschütze kann kein System Artillerie glaubwürdig betrieben werden. Bild: ZEM

cher Artillerie eine ganz besondere Bedeutung zu.

cher Artillerie eine ganz besondere Bedeutung zu.

Komplexität bei der Feuerunterstützung steigt

Dass die Aufgaben und Prozesse von Aufklärung, Feuerführung und -leitung in den letzten Jahrzehnten laufend komplexer geworden sind, hängt nicht nur von der Informations- und Telekommunikationstechnologie ab. Vielmehr sind es die Anforderungen von taktischer Seite an Geschwindigkeit, Genauigkeit und Vermeidung von Kollateralschäden, welche die Aufgaben von Schiesskommandanten (SKdt), Feuerunterstützungsoffizieren (FUOf) und Feu-

Sparen Sie mit dem SBB RailAway-Kombi.

SUISSE PUBLIC
Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe + Verwaltungen

Bern, 21. – 24.6.2011
Messeplatz Bern | www.suissepublic.ch

Patronat

Ausstellung „Neues Ziel!“
Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit

Das ideale Ausflugsziel für Militär- und Technikinteressierte

Museum im Zeughaus
Randenstrasse 34
8204 Schaffhausen
Telefon: + 41 (0)52 632 78 99

Öffnungszeiten und Führungen:
www.museumimzeughaus.ch

Offiziersstiefel
nach Mass mit Passform-Garantie

Lederstiefel in höchster Qualität
äusserst leicht (ab 650 g)
sehr strapazierfähig
hervorragendes Klima + Komfort
problemloses Wiederbesohlen

Lederfutter
wasserdicht

Grenadier light

Grenadier Original

BALMER Oscar Balmer, eidg. dipl. Schuhmacher
CH-3758 Latterbach
Bergsport-Zentrum Telefon 033 681 22 00, Fax 033 681 20 00
Sportschuhmacherei E-Mail: info@balmer-bergsport.ch, www.balmer-bergsport.ch

«Die Artillerie wird oft auf ihre schiessende Komponente reduziert. Diese oberflächliche Betrachtung kann zu falschen Schlüssen führen.»

erführungszentren (FFZ) anspruchsvoller machen. Die Offiziere müssen nicht nur die entsprechende Hard- und Software beherrschen, sondern mit den taktischen Prozessen vertraut sein, um im Sinne ihrer Kommandanten handeln zu können.

Weniger als 10% der Artilleristen bedienen noch Geschütze

Während die Chargen der Offiziere und Spezialisten laufend mehr Wissen und Können vom Einzelnen aberlangen, ist die Anzahl der AdA, welche Geschütze bedienen und abfeuern, im Verhältnis zum Gesamtbestand laufend gesunken. Heute sind es weniger als 10% einer Artillerieab-

teilung, welche noch als Kanonier an der Panzerhaubitze wirken. Verschiedene Armeen mussten ihre Geschützbedienungen vor einem Ernstesinsatz kurzfristig auf ein anderes, effektiveres oder leichter transportierbares Geschütz umschulen. Das war in der Regel nie ein Problem. Was jedoch bedeutend anspruchsvoller ist, ist die Schulung des Gesamtsystems Artillerie und des Verbunds mit den Kampftruppen.

Das System Artillerie benötigt alle Komponenten

Um nun aber dieses Gesamtsystem wirkungsvoll und glaubwürdig ausbilden und beüben zu können, müssen von der Wirkungskette Sensor-Entscheidsträger-Effektor jeweils mindestens eine Plattform zwingend vorhanden sein. Beim Sensor ist dies heute der SKdt, da die technischen Aufklärungsmittel, wie z.B. Artillerieradar fehlen. Beim Entscheidsträger sind dies FFZ, FUOf und Feuerleitstellen. Dank dem Integrierten Artillerie Führungs- und Feuerleitsystem (INTAFF) ist die Schweizer Artillerie hier auf einem technologisch sehr hohen Niveau. Auf der Seite des mobilen Effektors bleibt nach der Ausserbetriebnahme der Panzerminenwerfer

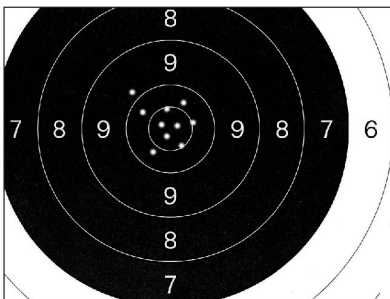
SOGART

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie (SOGART) wurde vor 27 Jahren gegründet und ist die Fach OG für Feuerunterstützung. Derzeit sind rund 600 aktive und ehemalige Art Of, Mw Of, SKdt und FUOf Mitglieder. Dieser Artikel ist der Auftakt für eine vertiefte Darstellung der «Thesen zur Artillerie 2020» der SOGART. www.sogart.ch

nur noch die Panzerhaubitze KAWEST. Gemäss Auftrag des Chef VBS vom 22. November 2010 soll geprüft werden, ob diese allenfalls frühzeitig ausser Betrieb gestellt werden soll. Dies wäre jedoch höchst fahrlässig, insbesondere bevor ein adäquater Ersatz zur Verfügung steht. Was passiert, wenn das gemacht wird, lässt sich am Beispiel der Erdkampffähigkeit der Luftwaffe nachvollziehen. ■



Oberst
Matthias Vetsch
Dipl. Ing. ETH
Präsident SOGART
5621 Zufikon



Mit Ihrer Werbung treffen Sie bei uns immer ins Schwarze!

Telefon: 044 908 45 61

ASMZ
Sicherheit Schweiz

Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7
8604 Volketswil
www.asmz.ch

«...und noch ein Beruf für Teamplayer.»



Jetzt anmelden für die Polizeischule. Im August gehts los.
www.polizei.bs.ch Weitere Auskünfte: 061 267 75 78



**Kantonspolizei
Basel-Stadt**